# New / vortrefflicher Reise / vnd HaußApothecken / Vierdter Theil /

# Von Oelen / welche aus den herrlichen / Außländischen Gummatibus, Hartzen / vnd dergleichen distillirt / vnd in mancherley Kranckheiten mit Nutze gebraucht werden.

## CAPVT I.

## Von distillirtem Mastixöle.

DEm ersten / ist dieses ein vor trefflich Oel / wann ein Mensch durch Kranckheit oder sonsten vnordentlich Leben den Magen verderbet hat / daß er vor aller Speise ein abschew hat / auch alle genossene Speise von sich bricht / vnd nichts bey ihm bleiben wil / drüber jhrer viel ins Graß beissen müssen. Solchen schwachen Leuten sol man sieben oder neun Tropffen / in warmen Weine / oder andern Brüe / oder in Krausemintzwasser / etlich

Tage

Tage nacheinander eingeben / vnd mit ermelten öle vor den Magen vnd Brust wol salben / solches stillet alsobald das Erbrechen / stercket vnd erquicket den Magen wiederumb / erwecket lust vnd begierde zum Essen / vnd krefftigt alle Glieder des Leibes.

2. Sterckt es das Häupt / heilet dessen Wehetagen / vnd die zerbrochen Hirnschalen.

3. Wendet alle Geschwulst.

4. Ist gut vor Blutspeihen.

5. Vor Husten vnd Lungengeschwer.

6. Hilfft deme herausgenötigtem Mastdarm / vnd der außgefallen Mutter / mit obgedachtem öle gesalbet / vnd hinein gedrucket.

7. Vor die scharffe Rothe = vnnd Weisse Ruhr eingenommen / vnd den Magen / vnd vnter Leib damit wol gesalbet / heilet die verseherung der Därme.

8. Vor die Feigwartzen.

9. Dienet wider die erkalte Leber.

10. Vor Magen / vnd ander Geschwür.

11. Für Auffsteigen vnd Niederfallen der Mutter / in puerperio, mit erwehntem öle die Geburtsglieder gesalbet.

12. Vor den Wurm im Leibe / in Zähnen vnd Fingern.

13. Zertheilts alle Geschwulst vnd Beulen.

14. Wird

14. Wird es nützlich gebraucht/zu vnheilbaren/alten/vmbfressenden schäden / vnd so auch das Bein vom Fleisch entblösset ist / macht es wiederumb Fleisch wachsen.

15. Vor wacklende Zähne / deren biller bestrichen/ befestiget sie wunderbarlichen.

Dosis, von 7. bis zu 10. Tropffen/in Brüe oder etwas anders.

## CAPVT II.

## Von distillirtem Myrrhenöl.

DAs Myrrhenöl lest nichts faulen / sondern erhelts frisch in seinem Wesen. Derentwegen hat man der verstorbene Cörper mit Myrrhen gesalbet/ darmit sie nicht balde verwesen sollen.

Myrrhæ oleum opobalsami vires supplet, spricht Rubeus 2. Sect. c. 18.

Zum ersten/das Angesicht nach dem Bade/mit gedistillirten Myrrhenöle gesalbet / machet gar jung geschaffen vnd schöne Haut/ bewahret sie vor aller Vnreinigkeit.

2. Stillet das Zahnwehe.

3. Wehret der Zahnfeule.

4. Behütet vor böser gifftiger Lufft / alle Morgen eingenommen.

5. Les-

5. Lesset keine Fäulung im Leibe entstehen.

6. Stercket das Hertz / den Magen / Leber / vnd die Mutter.

7. Verzehret alle böse Dämpffe vnd Flüss im gantzen Leibe.

8 Heilet jnwendig vnnd außwendig all Wunden / Geschwer vnd Kretze.

9. Treibts die todte Geburt aus / in difficili partu, schwerer vnd todter Geburt gibt man mit Malvasier / Zimmet / vnd Poleywasser / legets auff den Nabel mit Agsteinöl.

10. Sterckets das Gehör / Gehirn vnd Gedechtnis.

11. Widerstehets dem Blut außwerffen.

12. Stillet es alles jnwendige bluten.

13. Jsts gut in Asthmate, vor Engbrüstigkeit vnd Seitenstechen / macht ein guten Athem / gibt Lufft zum Hertzen / vnd bringt ein gute reine Stimme.

14. Dienet vor die Pest / vnd andere faule Fieber.

15. Jsts wider die Schwindsucht / mit der Tinctur, oder Oele vom Schwebel vermischet / vnd in Reinfahl oder Kappaunenbrüe eingenommen.

16. Vor den langwirigen Husten.

17. Für

17. Fördert die schweren Stulgänge / mit Molcken getruncken.

18. Erwärmet vnd kresftiget.

19. Bringet den Schlaff.

20. Stopffet den Bauchflus / sonderlich die hitzige Blutruhr.

21. Benimpt die Sprödigkeit vnd Dörrigkeit der Zungen.

22. Vertreibet den faulen bösen Gestanck des Athems.

23. Wider den bösen Schweißstanck / vnter die Achseln gestrichen.

24. Macht Fleisch wachsen auff den entblösten Beinen.

25. Mit Essig vermischet / vertreibt Grind vnd Flechten / darmit gesalbet.

26. Vor außfallen der Haar / die Wurtzel mit diesem öl wol gerieben.

Dieses Oels Gewichte vnd Masse / sind von 7. bis zu 10. oder 11. Tropffen / in einer warmen Brüe / oder etwas anders einzunehmen verordnet.

CAPVT

## CAPVT III.

# Von Weyhrauchöle.

DJs Oel hat des Myrrhenöls Tugend fast alle / jedoch ist es in dem das fürnemste / wenn ein Mensch heisser ist / also daß er kein vernemlich Wort mehr reden kan / sol man jhm alle Morgen drey oder mehr Tropffen / in einem liquore, gar langsam einschlingen lassen / so bekömmet er in wenig Tagen seine Sprache vnd Stimme wieder. Denn es heilet im Halse alle jnwendige Geb[illegible]chen.

2. Jst kein bewerter Artzney für die schwindsucht.

3. Vor Geschwer in der Lungen vnd schleim im Magen / alle Morgen 7. oder 9. Tropffen / im Lungenkrautwasser getruncken / öffnet das Geschwer / vnd erwärmet den Magen.

4. Stercket es mit seinem lieblichen Geruch / das Hirn vnd Hertz.

5. Stillet es das Bluten der Nasen.

6. Wendet alle Mängel der Augen vnd Ohren.

7. Vertreibet Nasengeschwer.

8. Trucknet das Gehirn / von allen bösen Dämpffen / so aus dem Magen ins Hirn steigen.

9. Jst

9. Ists gut vor das erkrummen des Mundes/vnd ander Glieder.

10. Benimpt den Krampff.

11. Vertreibet allen Husten vnd Schnupffen.

12. Ist vor das Seitenstechen.

13. Heilet die Schrunden an Lefftzen/ Henden vnd Füssen.

14. Wehret dem auffsteigen der Mutter/ vnd stercket dieselbe.

15. Bringt den Weibern jhre Blumen.

16. Stillet das Eyter vnd Blutharnen.

17. Helt den Durchlauff zu rücke/ vnd curirt weisse vnd rothe Ruhr.

18. Wendet die Trawrigkeit.

19. Vermehret die Vernunfft.

20. Dienet für die Feigwartzen.

21. Vor Reissen im Leibe der jungen Kinder.

22. Für Wundsucht vnd Gliedwasser.

23. In Wunden vnnd alten Schäden zeucht es zusammen/ vnd lest kein faul Fleisch wachsen.

Dieses distillirten öls werden von sieben/ bis zu 10. Tropffen/ in warmer Brüe oder gedistillirten Wasser gebrauchet.

## CAPVT IV.

## Von distillirtem Biebergeyl-Oele.

ERstlich/ Ist dis öl ein principal Stück wider den Schlag vnd schweren Gebrechen/ den Rückgrad wol geschmieret/ vnd ein Tröpfflein in Mund genommen/ bringet vor allen andern dingen die verlorne Sprache wieder/ so vom Schlage ist aussen blieben.

2. Stillet das Heuptwehe / welches von kalten Flüssen kommen.

3. Ists sonderlich gut für alle kalte Kranckheiten/ fürnemlich zu den erkalten Nerven/ Senen vnd Gliedern/ benimmet alle Kälte.

4. Bringt die krummen / lahmen Glieder/ so vom Schlage verletzt sind / wiederumb zu rechte.

5. Stillet den Krampff.

6. Benimmet die Wehtagen der Ohren/ Zähne vnd des Halses.

7. Treibt das geliefferte Blut vom Hertzen.

8. Treibt den Harn.

9. Zertheilet die verstockte Milch in den Brüsten.

10. Lindert den Schmertzen des Krebses an Brüsten.

11. Meh-

11. Mehret den menschlichen Samen.
12. Vertreibt das schwinden der Glieder.
13. Wehret der Schlaffsucht.

Dosis, vier bis zu sieben Tropffen/ in warmer Brüe oder gutem Kreuter Weine zu nehmen.

CAPVT V.

## Von Tugend vnd Krafft des distillirten Olei Ladani.

DJs ist ein frembdes woltriechends Hartz/ gibt ein schön / lieblich vnd anmutiges Öl vielerley Nutzes.

1. Stercket es das gantze Häupt.
2. Stillet es alle Schmertzen vnd Wehtagen des Häupts / so von kalten Flüssen kommen.
3. Bringet es den verlornen Geruch wieder.
4. Macht es Niessen.
5. Vertreibts Augengeschwulst.
6. Ists gut vor den Schlag / das Genick darmit geschmieret.
7. Macht die schweren Zungen leichte.
8. Benimmet das bluten des Zahnfleischs.
9. Macht gute feste Zähne.
10. Bringet guten Athem.
11. Vertreibet den Schnuppen.

12. Dienet vor das harte schlingen.
13. Wider Ohnmacht.
14. Benimmet das Hertzzittern.
15. Vertreibt Mutterwehe.
16. Macht fruchtbar.
17. Ist den Schwindsüchtigen nützlich.
18. Widerstehet den grawen Haaren / vnd derselben außfallen.
19. Die Haut darmit gesalbet / nimmet hinweg die heßlichen Narben vnd Wundenmal / die Schiffern vnd Schupen / gibt eine schöne Farbe / der andern gesunden Haut gleich.
20. Führet die Afterbürde vnd todte Geburt aus / die Weiber von vnten auff darmit gebehet / vnd die Geburtsglieder gesalbet.
21. Stillet den Blutflus / etliche Tropffen mit Weine getruncken.
22. Bringet den Schlaff / das Häupt darmit gesalbet.
23. Treibet den Harn / vber den Nabel gestrichen.

Dosis ist / von vier bis zu acht Tropffen / in distillirtem Wasser oder Weine.

## CAPVT VI.

# Von distillirtem Agsteinöle.

ZVm ersten / zur Zeit der neblichen / inficirten, vnd vergiffter / Pestilentzischer Lufft / ists ein trefflich præservativ, zwey Tröpfflein in Weine / oder einem liquido eingenommen / die Naselöcher / Schlaff vnd Puls mit angestrichen / bewahret vier vnd zwantzig stunden.

2. Ist es ein Alexipharmacum, Widergifft / so in Speis vnd Tranck genossen / ein sehr gutes præservativum, denen mit Gifft nachgestellet wird.

3. Wo dessen alle Monat zweymal / jedesmal fünff oder sechs Tröpfflein / in Weine oder etwas anders eingenommen wird / balsamirt es den Leib / erhelt die mumiam, vnd behüt vor zufälliger Feule.

4. Den Kindern in Müsern / oder sonsten / ein oder mehr Tröpfflein einbracht / behütet sie vor dem Freyschliche / Nachtgeistern / Hexenwerck / Gäuckley / vnd auffschrecken im Schlaff.

5. Sterckt es die spiritus animales, eröffnet die Verstopffung des Gehirns / daß die Beschwerungen können herausser fliessen / vnd re-

creirt es wunderbarlichen / daß kein vertigo, paralysis, phrenesis oder mania nicht einwurtzeln mag.

6. Das Oleum mit der tinctur von musco vnd Biesem / in vino vitæ, nimpt hin choream Viti, Veitztantz / amentiam vnd phantasiam, die sich selbst hencken vnd tödten wollen.

7. Ist es ein præservativum caduci, auch so daß in paroxysmo, der Fallendensucht / mit Pæonienwasser eingeflöst / das Genick vnd Nasenlöcher darmit gerieben / treibt die krancheit scheinbarlichen hinweg / vnd kömpt der Mensch wieder zu sich selber.

8. In kleinem vnd grossem Schlage / zehen oder zwölff Tropffen / in der tinctur von Amethisten eingeflöst / das Genick / vnd getroffene partes darmit gesalber / ist eine treffliche Hülff.

9. Vor das schmertzlich Zahnwehethun / etwan zehen Tropffen in Persicarienwasser gethan / im Munde gehalten.

10. Vor Beulen / Zahnfleisch / Geschwulst / Gebrechen im Halse / im Munde Feulung / mit der grossen Wintergrün oder Beerwinckelwasser / das öl darauff getreufft / offt gegurgelt / stiller die grosse Schmertzen / Geschwulst vnd heilets.

11. Denen die Lungen auffgestanden / fallen

len vnd stincken/ ist es ein Balsam/ offt mit Alantwurtzwasser eingenommen.

12. Offnet es die Leber/ darinnen gerunnen/ gelicffert vnd verstockt Blut ligt/ mit gülden Leberkrautwasser offt eingenommen.

13. Ist es ein recht Mittel wider Gelbsucht/ mit Tausentgülden/ oder Gelbviolnwasser etliche Zeit gebraucht.

14. Denen die Galle vnzeitig vberscheust/ auch der gelben Wassersucht/ ist es ein præservativum vnd curativum, in grossen Lattichwasser/ petasites genant/ ein zeitlang genossen.

15. In Zimmet oder Muscatblumenwasser eingenommen/ ist ein tröstliche Hülffe/ in Ohnmachten/ Mattigkeiten/ Hertzwehetagen/ Hertzklopffen vnd Zwang desselben.

16. Acht Tropffen des Agsteinöls/ mit drey Gerstenkörnerschwer salis absinthii, in Hirschzungenwasser eingenommen/ öffnet die verstopffte Miltz/ vertreibt quartanam, ein zeitlang darmit angehalten.

17. Balsamirt es die faulen schmeltzende Nieren/ zermalet die grana calculi, vnd treibt den Sand aus/ mit Steinbrechwasser.

18. Denen jetzund geberenden Weibern/ im fall der noth/ 10. Tropffen/ in Eisenhartwasser eingeben/ vnd vmb den Nabel darmit gesalbet.

salbet / fördert die schwere Geburt / treibet auch Secundinam fort.

19. In der weissen Wassersucht / Blehen vnd Geschwulst / in Wacholderbeerwasser gebraucht / angehalten / vnd den Leib gesalbet.

20. Ist es gut in aller Mutter Gebrechen / es sey in strangulatione, suffocatione, die von auffstossen der Mutter geengstigt werden / in Meyenblumenwasser eingenommen.

21. Fördert die periodos menstrui albi & rubri, vnd bringt sie wieder zu rechte.

22. Ist es gut in Colica, krimmen / Bauchreissen vnd dergleichen / in gutem Weine / oder süssen Mandelöl eingenommen.

23. Ists gut in allen Gichtsreissen / krampff Contracten, eingestumpfften Senn- vnnd Spanadern / damit wol gesalbet / macht sie gelenck / ganghaffig vnd starck.

24. Ist es trefflich in Pflastern / der vnheilbaren Wunden / so in die Nerven vnd ligamenta gangen / da sonsten Lähme vnd contractur zu fürchten.

25. In Stichpflastern zu alten / verderbten Wunden / offnen / schmertzenden / bösen / faulen Schäden / præparirt sie zur heilung / füllet die Tieffe aus / vnd schlenst die Wunden zu.

26. Ist

26. Ist es ein gewis Experiment, mit Leinöl gemischt/ wider allen Brandt/ von Wasser/ Fett vnd Fewer/ offt damit geschmieret/ hilfft wunderbarlich.

27. Auff Rade Beulen/ Schlier/ Tuppel/ vnd harte Geschwulst/ offt gesalbet/ erweicht dieselben/ bringt sie zum schweren.

28. Mit Terpentinöl gleich gemischet/ verzehret vnd vertreibt Vberbeine/ Gewächs/ Liedegänger/ vnd Leibesschwämme/ darmit offt gesalbet.

29. Ists gut zu den Veitzblattern vnd versehrung heimlicher örter/ damit gesalbet/ heilet/ legt den Geschwulst vnd Schmertzen.

Dosis ist/ von 5. bis zu zehen Tropffen/ worin man will/ oder in bequemen/ vnd zu jeder Gebrechen dienlichen Tincturen oder Wassern.

## CAPVT VII.

## Vom distillirten Lohröl.

OB gleich sonsten das gemeine auffgepreste Apoteckeröl zimlich stincket/ so wird doch in der rechten Distillirung durch das cohobiren, der Gestanck genommen/ vnd ein anmutig öl gemacht/ vielerley Tugenden:

Zum ersten/ die Flecke vnd vngestalte Male im Angesicht oder andern Orten des Leibes/ mit diesem öl offt gesalbet / treibet sie hinweg/ vnd macht ein schöne weisse Haut / lieblicher Farben.

2. Dienet es wider giffiger Thier bisse/darmit geschmieret.

3. Ist gut wider das scharffe Seitenstechen eingenommen/ vnd außwendig gesalbet.

4. Eröffnet alle Verstopffung.

5. Vertreibet die colicam.

6. Erwärmet vnd stercket den Magen.

7. Wendet vnd lindert die Schmertzen des Heupts/Magens/Lebern/Lungen/Miltz/ Nieren/der Mutter/ der Sennen vnd Nerven.

8. Ists vor alle Kranckheiten/so von Kälte kommen.

9. Steuret dem Haaraußfallen.

10. Vertreibet Leuse / Nisse/ Grind/ Krätz/ vnd Rauden.

11. Lindert das Ohrenwehe vnd Augenschmertzen/eingenommen.

12. Benimmet das klingen vnd saussen der Ohren.

13. Erwärmet die kalte Leber vnd allerhand

deren

deren Gebrechen / in Leberkraut Essentz / etliche Tropffen / gemelten Lohröls gebraucht.

14. Dienet wider die Schwindsucht / in Fenchel / Rettich vnd Wacholderwasser / oder deren Saffte gebrauchet.

15. Eröffnet die harte Miltz vnd verstopffte Nieren.

16. Widerstehet dem Krampff / den starrenden / krummen Gliedern / Senn- vnd Spanadern.

Dosis, sind 3. 4. vnd bis zu 7. Tropffen / in gebrandten Wasser / so zu jeder Kranckheit dienet / oder in ein par Leffel warmer / lautern Brüe / sey wovon sie wolle / einzunehmen.